

Sprechzettel Dr. Schöllhorn

PK BDLI-Branchendaten 2026

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie hat im Jahr 2025 ein außergewöhnlich starkes Jahr erlebt.

Umsatz +19%

Unsere Branche verzeichnete neue Rekorde bei Umsatz und Beschäftigung. Der Gesamtumsatz stieg auf 62 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Beschäftigte +10.000

Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um rund 10.000 auf 130.000.

Alle drei Segmente wuchsen zweistellig

Besonders bemerkenswert ist, dass alle drei Segmente deutlich gewachsen sind. Die zivile Luftfahrt bleibt mit 45 Milliarden Euro Umsatz das Fundament unserer Industrie.

Gleichzeitig verzeichnen wir starke Zuwächse in der militärischen Luftfahrt und in der Raumfahrt. Dies zeigt, dass die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie breit aufgestellt ist und nicht von einem einzelnen Markt oder politischen Trend abhängt.

International wettbewerbsfähig

Eine Exportquote von 66 Prozent zeigt: Unsere Unternehmen sind international wettbewerbsfähig und behaupten sich in einem globalen Umfeld, das technologisch, wirtschaftlich und geopolitisch immer anspruchsvoller wird.

Krisen überstanden, Anpassungsfähigkeit bewiesen, Resilienz verstärkt

Wenn wir auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicken, sehen wir eine Industrie im tiefgreifenden Wandel. Die Branche hat die Covid-Krise und globale Lieferkettenprobleme bewältigt. Gleichzeitig erleben wir seit der Zeitenwende eine völlig neue sicherheitspolitische Realität. Heute wird deutlicher, welche strategische Bedeutung die Luft- und Raumfahrt tatsächlich hat. Sie steht nicht nur für Mobilität, Exportstärke und Hightech, sondern auch für industrielle Handlungsfähigkeit, technologische Souveränität und Resilienz.

Weitere Anstrengungen nötig. Politik ist gefordert.

Deshalb ist es entscheidend, dass Deutschland und Europa ihre industrielle Basis stärken. Der internationale Wettbewerb nimmt weiter zu, und andere Weltregionen investieren massiv in ihre Luft- und Raumfahrtindustrien. Sie investieren in

Produktionskapazitäten, Schlüsseltechnologien, Raumfahrtprogramme und industrielle Skalierung. Unsere heutige Stärke garantiert daher nicht automatisch unsere Stärke von morgen.

4 Mrd. Euro Forschung und Entwicklung

Die Branche investiert weiterhin massiv in Innovation. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigen 2025 von 3,6 auf rund 4 Milliarden Euro. Der relative Anteil am Umsatz sinkt leicht, was vor allem am außergewöhnlich starken Umsatzwachstum liegt. Die Luft- und Raumfahrt bleibt damit eine der innovationsintensivsten Industrien Deutschlands.

Risiken sind erkannt

Gleichzeitig sehen wir weiterhin erhebliche Risiken und Unsicherheiten im internationalen Umfeld. Deshalb veröffentlichen wir parallel zu den Branchendaten heute auch eine Analyse zu den möglichen Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten auf die Luftfahrtindustrie. Die zentrale Erkenntnis lautet: Die unmittelbaren Auswirkungen bleiben bislang begrenzt, aber eine länger anhaltende geopolitische Instabilität kann Lieferketten, Produktionsabläufe und Investitionsentscheidungen erheblich beeinflussen. Besonders relevant sind dabei indirekte Effekte wie steigende Kerosinpreise, längere Flugrouten und wirtschaftlicher Druck auf Airlines, die sich mit Zeitverzug auf Produktionsraten und Lieferketten auswirken können.

Resilienz wird noch wichtiger

Die Analyse zeigt zugleich, dass je resilienter industrielle Lieferketten aufgestellt sind, desto robuster bleibt die Branche auch in geopolitisch schwierigen Phasen. Auch das ist inzwischen eine strategische Frage.

Wir freuen uns auf eine ILA der Rekorde

Die diesjährige ILA Berlin 2026 findet daher in einem besonderen Moment statt. Die Luft- und Raumfahrtindustrie steht weltweit unter hoher Aufmerksamkeit. Die ILA wird zeigen, wie innovativ diese Industrie ist, wie international sie zusammenarbeitet und wie wichtig industrielle Fähigkeiten für Europas Zukunft geworden sind. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit kommt es auf technologische Stärke, industrielle Leistungsfähigkeit und internationale Kooperation an.

Vielen Dank.